



Pfarrbrief

der Pfarrei

Mariä Himmelfahrt

Pfreimd

vom 18.04. – 02.05.2021



Ostkirchliche Auferstehungsikone

Liebe Pfarrangehörige!

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis bezeugen wir an jedem Sonn- und Feiertag in der Heiligen Messe unseren Glauben an Jesu Leiden und Auferstehung: „(Ich glaube an Jesus Christus,) gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben“; „am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Doch dazwischen steht noch ein kurzer Satz, mit dem wir auf Anhieb nicht viel anfangen können: „hinabgestiegen in das Reich des Todes“.

Es ist die Sprache der Ostkirchen, die hier durchklingt – also all der altchristlichen Kirchen, die im Ostteil des antiken römischen Reiches ihren Ursprung haben. Neben den zahlreichen orthodoxen und altorientalischen Kirchen gibt es auch 23 selbständige katholische Ostkirchen, die in Gemeinschaft mit dem Papst von Rom stehen und deshalb gern als „unierte“ (= mit Rom vereinte) Kirchen bezeichnet werden. Auch die syro-malabarische Kirche in Indien, der unsere Pfreimder Priester Pater Georg und Pater Robin angehören, ist eine dieser katholischen Ostkirchen.

Die Auferstehungsskizze zeigt bildlich, was wir mit dem Satz „hinabgestiegen in das Reich des Todes“ bekennen, und was die byzantinische Osterliturgie hundertfach so besingt: „Christus ist erstanden von den Toten, durch den Tod zertrat er den Tod und hat denen in den Gräbern das Leben gebracht.“ Das Bild zeigt einen felsigen Abgrund. Jesus steht auf zwei Tafeln in Form eines Andreaskreuzes, die die Pforten der Hölle symbolisieren. Unter ihm ist ein schwarzer Abgrund, in dem man teuflische Marterwerkzeuge und den gefesselten Satan erkennen kann. Links und rechts sind Personen aus dem Alten Testament angeordnet, auf der linken Seite Adam, rechts Eva, denen Jesus die Hand reicht, um sie aus ihren Gräbern zu sich emporzuziehen. Hinter Adam sieht man die Könige David und Salomo und Johannes den Täufer, der auf Jesus zeigt.

Dahinter steht die Vorstellung: Jesus ist in das Reich der Toten hinabgestiegen; er war wirklich tot und bei den Toten. Der Herr des Todes hat nicht gemerkt, dass Jesus in sein Reich eingedrungen ist. Jesus ist ein „Schläfer“ im wörtlichen Sinn, und auch im modernen Sinn der Fachsprache des Terrors; er hat sich in das gegnerische System unerkannt eingeschlichen. Doch Jesus gehört dort nicht hin, er ist ja der Einzige, der den Tod nicht verdient hat, weil er vollkommen gerecht ist. Deshalb kann er am dritten Tag vom Todeschlaf erwachen und die Herrschaft des Todes sprengen. Die Riegel, mit denen die Totenwelt verschlossen war, lassen sich nur von innen öffnen. Erst durch seinen eigenen Tod und sein Hinabsteigen in das Reich des Todes kann Jesus die Macht dieses Reiches von innen heraus überwinden.

Fortan ist der Tod nicht mehr allmächtig, seine Herrschaft ist nur noch vorübergehend, die Verstorbenen schlafen im Tod nur hin auf ihre Auferstehung und Begegnung mit Christus. Und so können wir im Glaubensbekenntnis denn auch österlich beten: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“.

Ihre Pfarrseelsorger

Gottesdienstordnung

18.04. – 02.05.2021

PFARRKIRCHE:

3. Sonntag der Osterzeit (18.04.2020) - Kollekte für die Kirchenheizung

Sa	18:00	Rosenkranz
	18:30	Vorabendmesse
So	10:00	Familiengottesdienst <i>mit Vorstellung der Erstkommunionkinder Gruppe A</i>
Di	19:00	Hl. Messe
Mi	08:00	Hl. Messe
	15:30	Schülermesse
Do	19:00	Hl. Messe
Fr	08:00	Hl. Messe

4. Sonntag der Osterzeit (25.04.2021)

Kollekte für die Förderung der geistlichen Berufe

Sa	12:30	Trauung Eixlberg
	18:00	Rosenkranz des Kath. Frauenbundes
	18:30	Vorabendmesse
So	10:00	Familiengottesdienst <i>mit Vorstellung der Erstkommunionkinder Gruppe B</i>
	14:30	Tauffeier
	17:00	Vesper
Di	19:00	Hl. Messe
Mi	08:00	Hl. Messe
	15:30	Schülerwortgottesdienst
Do		Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Schutzpatronin Europas
	19:00	Hl. Messe
Fr	08:00	Hl. Messe

5. Sonntag der Osterzeit (02.05.2021)

Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge

Sa		Maria, Schutzfrau Bayerns
	18:00	Rosenkranz
	18:30	Vorabendmesse mit anschl. 1. Feierlicher Maiandacht
So	10:00	Pfarrgottesdienst

KLOSTERKIRCHE:

3. Sonntag der Osterzeit (18.04.2021) - Kollekte für die Kirchenheizung

So 08:00 HI. Messe

4. Sonntag der Osterzeit (25.04.2021)

Kollekte für die Förderung der geistlichen Berufe

So 08:00 HI. Messe

Fr 14:30 Erstbeichte der Erstkommunionkinder (30.04.21)

5. Sonntag der Osterzeit (02.05.2021)

Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge

So 08:00 HI. Messe

FILIALKIRCHE SALTENDORF

3. Sonntag der Osterzeit (18.04.2020) – Kollekte für die Kirchenheizung

So 09:15 HI. Messe

Mi 18:30 HI. Messe

4. Sonntag der Osterzeit (25.04.2021)

Kollekte für die Förderung der geistlichen Berufe

So 09:15 HI. Messe

Mi 18:30 HI. Messe

5. Sonntag der Osterzeit (02.05.2021)

Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge

Sa 18:30 Vorabendmesse mit anschl. 1. Feierlicher Maiandacht

SENIORENHEIM PFREIMD

HI. Messen finden nur intern (ohne Besucher) im Seniorenheim statt.

JAHRESGEDÄCHTNIS DER VERSTORBENEN

		29.04.2017	Dürmann Maria
20.04.2012	Stiegler Maria	30.04.2011	Werner Michael
22.04.2012	Paßler Alfons	30.04.2016	Stangl Theresia
22.04.2018	Obermeier Peter	30.04.2017	Lang Franz
23.04.2011	Schwarz Kunigunde	30.04.2020	Schulz Helmut
26.04.2012	Schwarz Alois	01.05.2019	Roth Therese
28.04.2013	Kumschier Anneliese	02.05.2013	Bauer Albert
28.04.2017	Strehl Anna		

SCHUTZMAßNAHMEN FÜR IHREN BESUCH DER HEILIGEN MESSE

Bitte beachten Sie:

Für Ihren Besuch unserer Gottesdienste und Kirchen beachten Sie bitte folgende Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen:

- Sie sind gesund und haben keine Krankheitssymptome (z.B. Fieber, Schnupfen, Halsweh, Husten etc.), hatten keinen Kontakt mit einem Corona-Infizierten bzw. sind nicht unter Quarantäne gestellt!
- Sie bringen Ihre eigene **FFP 2/FFP 3– Maske** mit und tragen diese während des gesamten Besuches in der Kirche!
- Sie halten nach allen Richtungen einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein (beim Rein- und Rausgehen, bei der Platzwahl etc.)!
- Es besteht eine begrenzte Teilnehmerzahl:

In der Pfarrkirche Pfreimd finden ca. 60 Personen im Kirchenraum Platz, in der Filialkirche in Saltendorf ca. 35 Personen und in der Klosterkirche ca. 60 Gottesdienstbesucher.

Bitte beachten Sie die Markierungen der Sitzplätze, da hier der benötigte Abstand eingehalten wird.

Der Eingang zum Gottesdienst ist auf den Haupteingang beschränkt.

Hier stehen die Desinfektionsmittel bereit. Eine Benutzung ist Pflicht!

Bitte tragen Sie sich eigenhändig im Eingangsbereich in die vorhandene Anwesenheitsliste mit Angabe Ihres Namens ein. Sollten Sie von auswärts sein, bitte auch Ihre Telefonnummer angeben.

Der Kommunionempfang erfolgt als Handkommunion auf den Plätzen. Möchten Sie die Kommunion empfangen, stehen Sie bitte auf und bleiben Sie auf Ihrem Platz. Der Priester bringt die heilige Kommunion zu Ihnen. Die Gottesdienstbesucher auf der Empore kommen zum Kommunionempfang bitte nach unten (auf Mindestabstand achten!).

Eine Mundkommunion ist nach der Messe möglich.

Die Kollekte kann am Ende des Gottesdienstes in Körbe am Ausgang gespendet werden.

Der Auszug der Gottesdienstbesucher erfolgt jeweils pro Bank von hinten beginnend zum jeweils nächsten Ausgang.

Auf den Mindestabstand von 1,50 m zur nächsten Person ist unbedingt zu achten. Den eingeteilten Ordnern ist unbedingt Folge zu leisten!

TERMINVORSCHAU

(Termine unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen)

- 13.04. 18.30 Uhr **MMC** Rosenkranz/hl. Messe für Sodale Lang
- 21.04. **MMC** Plenumsitzung **entfällt**
- 01.05. 18:30 Uhr **Vorabendmesse anschl. 1. Feierliche Maiandacht** in der Pfarrkirche
- 05.05. 19 Uhr **Maiandacht** des Kath. Frauenbundes
- 05.05. **MMC** Plenumsitzung
- 07.05. 19 Uhr Eixlberg **Maiandacht** der Kolpingsfamilie
- 09.05. 19 Uhr **Maiandacht** an der Kapelle in Nessating
- 11.05., 18.30 Uhr **MMC Rosenkranz/hl. Messe** in der Pfarrkirche für Sodale Adam aus Weihern
- 19.05. **Pfarrgemeinderatssitzung**
- 21.05. 19 Uhr **Maiandacht** an der Hans-Michl-Kapelle
- 30.05. 19 Uhr, **MMC Feierliche letzte Maiandacht** in der Stadtpfarrkirche, musikalische Umrahmung durch die Geschwister Fischer

AKTUELLES AUS DER PFARREI

KOMMENDE TERMINE ERSTKOMMUNIONKINDER

Vorstellungsgottesdienst Gruppe A (Klasse 3a): Sonntag, der 18.4.21
Pfarrkirche um 10.00 Uhr

Schüलगottesdienst: Mittwoch, der 21.4.21 Pfarrkirche um 15.30 Uhr
anschl. Erstbeichtevorbereitung bis 17.00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst Gruppe B (Klasse 3b u.a.): Sonntag, der
25.4.21 Pfarrkirche um 10.00 Uhr

Schüलगottesdienst: Mittwoch, der 28.4.21 Pfarrkirche; 15.30 Uhr
anschl. Erstbeichtevorbereitung bis 17.00 Uhr

Erstbeichte Freitag, der 30.4.21 Treffpunkt: Klosterkirche ab 14.30 Uhr;
Beichtgespräch mit Abstand

Bitte melden Sie sich bei Fragen gerne bei Herrn Hartung, Pastoralreferent
unter folgenden Telefon-Nummern: 09606/9239180 bzw. 096059/923207.

TAUFFEIER

Durch das Sakrament der Taufe werden **Anna Baumann** und
Mia Weinzierl in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen.

VERSPER SPERGER-TRIO

Am Sonntag, 25. April 2021, spielt das Sperger-Trio aus Regensburg in der
Pfarrkirche im Rahmen einer Vesper mit inzwischen selten gewordenen In-
strumenten Kontrabass, Baryton und Viola. Die Instrumentalisten haben
sich der Musik aus der Zeit Haydns verschrieben und sich nach dem Kom-
ponisten und Kontrabassisten Johannes Sperger (1750 – 1812) benannt.
Der Eintritt ist frei.

Spenden sind selbstverständlich gerne willkommen.

MESSENANNAHME BZW. MESSENBESTELLUNGEN WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEIT DES PFARRBÜROS MÖGLICH

Gerne können Sie Messintentionen mit einem bestimmten Termin telefo-
nisch unter der Nr. 09606/1260 oder schriftlich bestellen.

Entsprechend beschriftete Kuverts liegen bereits in den Kirchen aus.

Bitte werfen Sie das Kuvert in den Briefkasten im Pfarrbüro, Freyung 33
ein. Sie können auch während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mes-
sen bestellen. Bitte beachten Sie: Zutritt erhält 1 Person in das Pfarrbüro
mit FFP 2 bzw. 3 Maske. Bitte halten Sie im Pfarrbüro bzw. im Wartebe-
reich einen angemessenen Mindestabstand von 1,5 m ein und beachten
Sie die allgemeinen Hygieneregeln.

ERREICHBARKEITEN DER SEELSORGER

Unsere Seelsorger sind für Sie unter folgenden Nummern erreichbar:
Pater Georg, Pfarrer: Tel. Nr. 09606/1260 od. 923 9179, bzw. in dringenden Notfällen unter Handy Nr. 0162/7785246

Pater Robin, Kaplan: Tel. Nr. 09606/1260 bzw. in dringenden Notfällen unter Handy Nr. 0151/27177070

ERREICHBARKEIT UNSERES PASTORALREFERENTEN ANDREAS HARTUNG

Unser Pastoralreferent ist während seiner Bürozeiten unter der Tel. Nr. 9239180 im Büro in Pfreimd bzw. auch außerhalb dieser Zeiten unter Tel. Nr. 09659/923207 erreichbar.

Des Weiteren können Sie im gerne eine E-Mail unter folgender Adresse senden: a.f.hartung@t-online.de. Er wird Sie dann gerne kontaktieren..

*Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom **02.05.-16.05.2021.***

Informationen, die darin veröffentlicht werden sollen, müssen

***bis spätestens Montag, 26.04. - 11 Uhr** im Pfarrbüro gemeldet werden!*

Impressum

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Pfreimd mit Filialkirche Saltendorf

Freyung 33 | 92536 Pfreimd | Tel. (09606) 1260 | Fax: (09606) 7174

Homepage: www.pfarrei-pfreimd.de

E-Mail: pfreimd@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag bis Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

AN DACHT

Foto: Michael Tillmann

Vom Wert der Arbeit

100 Jahre Tag der Arbeit in Deutschland: Am 1. Mai 1919 war der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ zum ersten Mal in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Seine Ursprünge sind über 50 Jahre älter und liegen auf der anderen Seite der Welt. Am 1. Mai 1856 kam es in Australien zum ersten Mal zu Demonstrationen zur Einführung des Acht-Stunden-Tages. Anfang 1886 rief die nord-amerikanische Arbeiterbewegung zur Durchsetzung des Achtstundentages zum Generalstreik am 1. Mai auf. In den darauffolgenden Auseinandersetzungen kamen zahlreiche Menschen ums Leben. Zu ihrem Gedenken rief der Gründungskongress der Zweiten Internationalen 1889 den 1. Mai zum „Kampftag der Arbeiterbewegung“ aus, der 1890 weltweit mit Demonstrationen und Streiks begangen wurde.

Der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag war 1919 in Deutschland kein großer Erfolg. Erst die Nationalsozialisten setzten ihn 1933 als „Tag der nationalen Arbeit“ als Feiertag durch – eine Regelung, die nach dem Zweiten Weltkrieg von den Alliierten übernommen wurde.

1955 wurde der 1. Mai in der katholischen Kirche zum Gedenktag „Josef des Arbeiters“ erklärt. Der damalige Papst Pius XII. wollte dem sozialistischen Tag der Arbeit etwas entgegenzusetzen. Josef galt damals schon traditionell als Patron der Arbeiter. Gewollt oder ungewollt führte dieser Gedenktag aber auch zu einem



neuen Blick auf die menschliche Arbeit: Mit dem Gedenktag „Josef der Arbeiter“ wird sie sozusagen geadelt. In der Schöpfungsgeschichte ist die Arbeit noch ein Fluch der Sünde, mit Josef wird sie Teil der Heilsgeschichte. Sie ernährt die Menschen. Jesus selbst lernt ein Handwerk. Diese Sichtweise hat Auswirkungen darauf, wie Arbeit zu organisieren ist: menschenwürdige Arbeitsbedingungen, ein Miteinander von Arbeit und Familie, ein Recht auf ein Einkommen, das ein menschenwürdiges Leben garantiert, ein Recht auf Arbeit generell. Rahmenbedingungen, die den Bogen schließen zum Tag der Arbeit.

Michael Tillmann